

## Strategie 2018-2020

Fassung vom 20.03.2018, vom Verwaltungsrat der GSGR genehmigt am 03.04.2018

### 1. Kurzbeschreibung

Die Graduate School Graubünden (GSGR) ist eine Institution der Academia Raetica (ACAR), die verschiedene Dienstleistungen für die Wissenschaft erbringt (scientific services). Sie fördert die Ausbildung, Arbeit und Entwicklung der Nachwuchs-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler in Graubünden, stärkt mit Netzwerkarbeit und Kooperationen die forschenden Institutionen und unterstützt den Kanton in der Umsetzung seiner Hochschul- und Forschungsstrategie (H&FS 21.05.2015). Sie wurde von der ACAR 2013 in Davos gegründet und führt im Verbund mit anderen Institutionen der ACAR einen Leistungsauftrag des Kantons Graubünden aus.

### 2. Vision

Die durch die ACAR und die GSGR verbundenen und unterstützten Wissenschaftsbereiche (Forschung, Hochschullehre und wissenschaftliche Dienstleistungen) bilden einen anerkannten, starken und wachsenden Pfeiler der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung und Innovation in Graubünden mit nationaler und internationaler Ausstrahlung.

### 3. Mission

- a. Die in Graubünden Forschenden (Doktorierende, Postdocs, junge wissenschaftliche Mitarbeitende) arbeiten, lernen und leben unter inspirierenden Bedingungen, die sie in ihrer fachlichen, überfachlichen und privaten Entwicklung zu hochwertigen Leistungen und persönlicher Erfüllung führen.
- b. Die vielfältig forschenden Institutionen in Graubünden (Forschungsinstitute, Hochschulen, Kliniken) kooperieren nutzenbringend auf verschiedenen Ebenen untereinander sowie mit wissenschaftlichen und unternehmerischen Partnern, damit sie transdisziplinär (bzw. interdisziplinär) fundierte Antworten auf die Herausforderungen der Zeit finden.
- c. Der Kanton Graubünden (Verwaltung, Parlament und Regierung) verfügt durch das Netzwerk der forschenden Institutionen über eine fundierte Orientierungshilfe zur entschlossenen Förderung und zum Ausbau der Wissenschaften. In der Öffentlichkeit (Medien, Bevölkerung in GR) entsteht durch diese Informationen eine hohe Akzeptanz der wissenschaftlichen Arbeit.
- d. Die Dienstleistungen der GSGR stärken die Exzellenz des Forschungs- und Ausbildungsplatzes

Graubünden in den thematischen Profildfeldern der kantonalen Hochschul- und Forschungsstrategie: Tourismus & Wirtschaft, Ressourcen & Naturgefahren, Schlüsseltechnologien, Kultur und Vielfalt, Life Science und Computational Science.

### 4. Werte

- Vernetzung und Kooperation der Institutionen
- Qualitätsentwicklung – externe Qualitätssicherung
- Wissenschaftliche Exzellenz – internationale Hochschul- und Forschungsstandards
- Inter- und Transdisziplinarität
- Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Relevanz
- Innovation
- Standortattraktivität
- Ethische Verantwortung, Gleichstellung/Diversity, umfassende Nachhaltigkeit
- Berufliche, persönliche und familiäre Balance
- Mitwirkung der Anspruchsgruppen in der Steuerung

### 5. Umfeld Graubünden

- Institutionelle Vielfalt mit langer wissenschaftlicher Tradition (Forschungsinstitute, Kliniken)
- Drei Hochschulen in Chur mit Ausstrahlung über Graubünden hinaus
- Grosse geografische Distanz zu Universitäten
- Beschränkte Entwicklungsmöglichkeiten der Wirtschaft in Graubünden
- Rekrutierungsschwierigkeiten der Wirtschaft für qualifizierte Mitarbeitende
- Besonderheiten der alpinen Peripherie
- Bekenntnis der Regierung zum Ausbau der Hochschullehre und Forschung
- Leistungsauftrag des Kantons 2009-2013 an die ACAR, seit 2014 an die GSGR

## 6. Ziele und Arbeitsweise

Im Rahmen der weiter oben festgehaltenen „Vision“ und der „Mission“ und unter Beachtung der „Werte“ verfolgt die GSGR die folgenden Ziele:

Übergeordnete Ziele	Arbeitsweise
a. Vermittlung von Aus- und Weiterbildung, Zugang zu weiterführenden Studiengängen und Unterstützung für die Laufbahn (Skills, Exzellenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vermittlung und Organisation von bedarfsbasierten Veranstaltungen zur Verbesserung der fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten (Kommunikations-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz)</li> <li>– Vermittlung des Zugangs zu weiterführenden Studien und Kursen an Universitäten inkl. Passarellen-Programme (HTW &gt; Universität)</li> <li>– Vermittlung zusätzlicher Finanzierungsmöglichkeiten für Doktorandenstellen und Masterarbeiten in Graubünden</li> </ul>
b. Information und Begleitung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (Leben und Arbeiten in Graubünden, Standortattraktivität)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationsvermittlung zu beruflichen und privaten Themen</li> <li>– Begleitung, Hilfestellung und Beratung von Zuzüglern</li> <li>– Vermittlung des Zugangs zu zentralen Forschungsinfrastrukturen</li> <li>– Stärkung der Tätigkeit der Betreuenden</li> </ul>
c. Sichtbarmachung des Werts der wissenschaftlichen Tätigkeiten und Leistungen in Graubünden (Öffentlichkeitsarbeit)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Angebot von Publikations-Plattformen (Zeitungsartikel, digitale Medien) für die Institutionen und deren Forschende</li> <li>– Verfassen und Veröffentlichung eigener Beiträge</li> <li>– Mitwirkung und Angebot von Veranstaltungen für den Kontakt der Forschenden mit der Öffentlichkeit</li> </ul>
d. Förderung von wissenschaftlichem Austausch, Vernetzung, Kooperation zwischen Individuen, Institutionen, Disziplinen und mit der Industrie (Synergien, Innovation, Standortattraktivität)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Regelmässige Durchführung des Kongresses „Graubünden forscht“</li> <li>– Anschub von Austauschplattformen (Treffen, Besuche, Praktika, Netzwerke, Mentoring) für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler</li> <li>– Anschub von Kooperationen zwischen Forschenden und Institutionen (im Profifeld, für Querschnittsthemen, mit Universitäten, mit der Industrie)</li> <li>– Anschub von Kooperationen zwischen Forschung und Industrie</li> </ul>
e. Unterstützung der Umsetzung und Weiterentwicklung der Hochschul- und Forschungsstrategie des Kantons Graubünden (Prozessunterstützung, Policy Dialog)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbindung und Prozessbegleitung beteiligter Institutionen in der Vorbereitung von Leistungsaufträgen, Sonderprofessuren und Förderbeiträgen</li> <li>– Netzwerkarbeit zur Unterstützung der Erweiterung, Ansiedlung und Neugründung von wissenschaftlichen Institutionen</li> <li>– Koordination der Mitwirkung der Anspruchsgruppen bei der Weiterentwicklung der Hochschul- und Forschungsstrategie des Kantons und bei der Zuweisung von Fördergeldern</li> </ul>
f. Artikulation und Vertretung gemeinsamer Positionen der wissenschaftlichen Institutionen gegenüber Politik und Verwaltung (Interessenvertretung, Meinungsbildung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Netzwerkarbeit zwischen Forschern, Forschungsinstituten, Hochschulen und staatlichen Stellen (Forschungsmittel, bessere Rahmenbedingungen)</li> <li>– Beitrag zum Issue Management (politische Kommunikation) der wissenschaftlichen Institutionen und der kantonalen Verwaltung</li> <li>– Vorstösse und Kommunikation mit Verwaltung, Parlament, Regierung, anderen Institutionen und Medien</li> </ul>

## Strategy 2018-2020

Approved by the Board of Directors of GSGR on 03.04.2018

### 1. Brief description

The Graduate School Graubünden (GSGR) is an institution of the Academia Raetica (ACAR), which provides various services for science (scientific services). It promotes the training, work and development of young scientists in Graubünden, strengthens research institutions through networking and cooperation and supports the canton in implementing its university and research strategy (H&FS 21.05.2015). Academia Raetica founded the Graduate School Graubünden in Davos in 2013. Together with other ACAR institutions, the GSGR carries out a performance mandate of the Canton of Graubünden.

### 2. Vision

ACAR and GSGR link and support scientific fields (research, higher education, and scientific services) which constitute a recognised, strong and growing pillar of economic and social development and innovation in Graubünden with national and international appeal.

### 3. Mission

- a. The researchers in Graubünden (doctoral students, postdocs and young academic staff) work, learn and live under inspiring conditions which lead them to outstanding achievements and personal fulfilment in their professional, interdisciplinary and private development.
- b. The diverse research institutions in Graubünden (research institutes, universities, clinics) cooperate profitably with each other and with scientific and entrepreneurial partners at various levels in order to find transdisciplinary (or interdisciplinary) well-founded answers to the challenges of our time.
- c. The Canton of Graubünden (administration, parliament and government) has a well-founded network of research institutions which provides orientation for the substantial promotion and expansion of the sciences. In the public (media, people in Graubünden) a high acceptance of the scientific work results from this information.
- d. The services of the GSGR strengthen the excellence of Graubünden as a research and training location in the thematic focus areas of the cantonal university and research strategy: tourism & business, resources & natural hazards, key technologies, culture

and diversity, life science and computational science.

### 4. Values

- Networking and cooperation among institutions
- Quality development - external quality assurance
- Scientific excellence - international university and research standards
- Inter- and transdisciplinarity
- Social and economic relevance
- Innovation
- Attractiveness of the location Graubünden
- Ethical responsibility, equality/diversity, comprehensive sustainability
- Professional, personal and familial balance
- Stakeholder participation in management

### 5. Surroundings Graubünden

- Institutional diversity with a long scientific tradition (research institutes, clinics)
- Three universities in Chur with an impact beyond Graubünden
- Large geographical distance to universities
- Limited development opportunities for the economy in Graubünden
- Recruitment difficulties in the economy for qualified employees
- Special features of the alpine periphery
- Government commitment to expanding higher education and research
- Performance mandate of the canton 2009-2013 to ACAR, since 2014 to GSGR

## 6. Objectives and mode of operation

Within the framework of the "Vision" and "Mission" set out above and in compliance with the "Values", the GSGR pursues the following objectives:

Primary goals	Working method
a. Education and training, access to postgraduate courses and support for careers (skills, excellence)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mediation and organization of need-based events to improve professional and interdisciplinary knowledge and skills (communication, methodological, social and personal competence)</li> <li>– Providing access to further studies and courses at universities, including bridging programmes (HTW &gt; University)</li> <li>– Arrangement of additional funding opportunities for doctoral positions and Master's theses in Graubünden</li> </ul>
b. Information and support for young scientists (living and working in Graubünden, attractiveness of the location)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Information transfer on professional and private topics</li> <li>– Support, assistance and advice for newcomers</li> <li>– Providing access to central research infrastructures</li> <li>– Strengthening the activities of the supervisors</li> </ul>
c. Visualisation of the value of scientific activities and achievements in Graubünden (public relations)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Offer of publication platforms (newspaper articles, digital media) for the institutions and their researchers</li> <li>– Writing and publishing own contributions</li> <li>– Participation and offer of events for the contact of researchers with the public</li> </ul>
d. Promotion of scientific exchange, networking, cooperation between individuals, institutions, disciplines and with industry (synergies, innovation, attractiveness of location)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– The congress „Graubünden forscht“ is held on a regular basis</li> <li>– Launch of exchange platforms (meetings, visits, internships, networks, mentoring) for researchers</li> <li>– Initiation of cooperation between researchers and institutions (in the profile field, for cross-cutting topics, with universities, with industry)</li> <li>– Stimulating cooperation between research and industry</li> </ul>
e. Support for the implementation and further development of the university and research strategy of the Canton of Graubünden (process support, policy dialogue)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Connection and process support of involved institutions in the preparation of performance mandates, special professorships and funding contributions</li> <li>– Networking to support the expansion, settlement and founding of scientific institutions</li> <li>– Coordination of stakeholder participation in the further development of the canton's higher education and research strategy and in the allocation of funding</li> </ul>
a. Articulation and representation of common positions of scientific institutions vis-à-vis politicians and administrations (representation of interests, formation of opinions)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Networking between researchers, research institutes, universities and government agencies (research funds, better framework conditions)</li> <li>– Contribution to issue management (political communication) of the scientific institutions and the cantonal administration</li> <li>– Proposals and communication with administration, parliament, government, other institutions and media</li> </ul>